

Sitzung vom 13. August 2008

1222. Anfrage (Kongresszentrum auf dem alten Kasernenareal)

Die Kantonsräte Hans-Peter Portmann, Thalwil, Hans Egloff, Aesch, und Martin Naef, Zürich, haben am 2. Juni 2008 folgende Anfrage eingereicht:

Bereits im Jahr 1998 haben Kantonsrat Hans-Peter Portmann und Mitunterzeichnende ein Nutzungskonzept für das alte Kasernenareal in der Stadt Zürich gefordert und weitere Vorstösse aus anderen Fraktionen stiessen in dieselbe Richtung. Am 26. April 1999 ist der Kantonsrat den Anträgen des Erstunterzeichnenden gefolgt und hat die Vorlage zur Finanzierung einer neuen Polizeikaserne auf dem alten Kasernenareal verworfen. In der Beantwortung einer noch im Jahr 1999 darauf folgenden Anfrage von Hans-Peter Portmann erklärt der Regierungsrat, dass die eingeleitete Überprüfung des Kasernenkonzeptes bald Lösungen aufzeigen soll und diese der Vorlage des neuen Polizei- und Justizentrums gegenübergestellt werden soll. Bald zehn Jahre danach sind bis heute noch keine Lösungen für das alte Kasernenareal präsentiert worden. Zwar ist bekannt, dass eine Projektstudie ausgearbeitet wurde, diese aber der Öffentlichkeit immer noch vorenthalten wird.

Nachdem nun an diesem Wochenende die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich die Vorlage für ein neues Kongresszentrum am See verworfen haben, stellt sich hier die Frage, ob neben der noch nicht bekannten Nutzungsstudie auch ein Projekt für ein Kongresszentrum auf dem alten Kasernenareal ausgearbeitet werden sollte. Genau so, wie Zürcherinnen und Zürcher ein neues Kongresszentrum wollen, genau so gehen die Vorstellungen über die Nutzung des alten Kasernenareals auseinander. Vielleicht könnte mit dieser Ausgangslage nun neben der notwendigen Prüfung der angesetzten Nutzungsstudie auch eine Variante «Kongresshaus» ausgearbeitet werden, welche schlussendlich mehrheitsfähig werden könnte.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht der Zeitplan der künftigen Nutzung des alten Kasernenareals aus, und wann wird die angekündigte Nutzungsstudie der Öffentlichkeit präsentiert?
2. Ist der Regierungsrat bereit, mehrere Nutzungsvarianten für das alte Kasernenareal in die Vernehmlassung zu geben?

3. Ist der Regierungsrat bereit, mit dem Stadtrat von Zürich und allfällig privaten Investoren Gespräche aufzunehmen, um die Möglichkeiten zur Realisierung eines neuen Kongresszentrums auf dem alten Kasernenareal abzuklären?
4. Welche Bedeutung misst der Regierungsrat einem neuen Kongresshaus für den Standort Zürich zu?
5. Wäre aus Sicht des Regierungsrates das alte Kasernenareal ein idealer Standort für ein neues Kongresszentrum?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Hans-Peter Portmann, Thalwil, Hans Egloff, Aesch, und Martin Naef, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Bis Ende 2008 wird eine übergeordnete raumplanerische Untersuchung (Grobevaluation) vorgenommen. Bestandteil dieser Untersuchung sind auch Nutzungsüberlegungen, die sich unter anderem auf frühere Vorstösse aus dem Kantonsrat stützen werden. Die Untersuchungsergebnisse und Überlegungen werden der Politik und der Öffentlichkeit zu gegebener Zeit stufengerecht in Form von Nutzungsvarianten zur Diskussion unterbreitet (Richtplan und Nutzungsplanung). Es werden verschiedene Nutzungsvarianten für das Areal der alten Kaserne in die Vernehmlassung gegeben werden.

Zu Frage 3:

Zwischen dem Regierungsrat und dem Stadtrat von Zürich sowie auf Verwaltungsebene finden verschiedene Gespräche statt. Die Möglichkeit der Umsetzung eines Kongresszentrums auf dem Kasernenareal bzw. im Raum Kaserne wird offen gehalten, da die Stadt die Standortsuche wieder neu aufnehmen wird. Der Regierungsrat will sich an dieser Standortsuche beteiligen und dem Kantonsrat bei Bedarf die nötigen Änderungen des Richtplans vorlegen. Das Kasernenareal ist ein möglicher Standort.

Zu Frage 4:

Der Regierungsrat ist sich der hohen Bedeutung eines neuen Kongresshauses für den Standort Zürich bewusst. Dieses soll auf die Bedürfnisse der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur eingehen sowie der Erhaltung und Weiterentwicklung der Attraktivität des Grossraumes Zürich dienen. Die Stadt Zürich berechnete im Jahre 2002 eine Wertschöpfung des ursprünglich geplanten Kongresshauses am See von 300 Mio. Franken und ging von 200 zusätzlichen Arbeitsplätzen aus.

Zu Frage 5:

Ob sich das Kasernenareal als idealer Standort für ein neues Kongresszentrum anbietet, werden die Nutzungsvarianten und raumplanerischen Untersuchungen zeigen. Massgebend wird sein, ob sich das für den wirtschaftlichen Betrieb eines Kongresshauses benötigte Raumprogramm umsetzen lässt. Aufgrund der Lage und der Verkehrsanbindung ist dieser Standort prüfenswert. Der Regierungsrat ist an einer neuen, guten und tragfähigen Lösung für das Kasernenareal interessiert.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi